



I. An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 12 –  
Schwabing-Freimann  
Vorsitzender Herr Werner Lederer-Piloty

80331 München

Tal 13  
80331 München

radverkehr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
26.08.2019

### **Radverkehr auf dem Karl-Arnold-Weg**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05667 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann vom 17.12.2018

Sehr geehrter Herr Lederer-Piloty,  
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Antrag des Bezirksausschusses Schwabing-Freimann vom Dezember 2018 soll die Landeshauptstadt München (LHM) Maßnahmen ergreifen, um die Nutzung des Karl-Arnold-Weges durch Radfahrende zu unterbinden.

In einer Zwischennachricht vom 18.03.2019 haben wir Sie darüber informiert, dass wir uns die Situation vor Ort erneut anschauen werden und uns anhand von Erhebung der Radfahrenden eine zusätzliche Einschätzung erhoffen.

Während der Erhebung, welche am 16.05.2019 zwischen 7:00 und 11:00 Uhr durchgeführt wurde, haben mehr als 70 Radfahrerinnen und Radfahrer die Zählstelle passiert. Von diesen Radfahrenden sind 2 in den Karl-Arnold-Weg gefahren und 4 aus dem Karl-Arnold-Weg gekommen.

Ob es sich hierbei um Durchgangsverkehr oder um Anwohnerinnen und Anwohner gehandelt hat, wurde nicht erhoben.

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer – insbesondere der schwächsten davon – hat bei der Planung und Steuerung des Verkehrs oberste Priorität.

In letzter Zeit wurde uns vermehrt mitgeteilt, dass sich Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nicht an die Regelungen und Vorschriften halten. Neben Rotlichtverstößen und ho-

hem Tempo, welche auch bei anderen Verkehrsarten zu beobachten sind, gefährden einzelne Radfahrende zudem die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, wenn sie gegen die Fahrtrichtung oder auf Gehwegen fahren. Es ist uns dabei ein großes Anliegen, durch geeignete Maßnahmen und Aktionen das Miteinander auf den Münchner Straßen zu fördern. Dieses Ziel können wir nur erreichen, indem möglichst viele Münchnerinnen und Münchner auf die Problematik aufmerksam gemacht werden. Die Kampagnen, welche bisher von der Landeshauptstadt München initiiert wurden, haben diese Punkte berücksichtigt. Neben Informationskampagnen müssen natürlich an neuralgischen Stellen im Stadtgebiet in den nächsten Jahren auch Infrastrukturanpassungen umgesetzt werden, um Regelverstöße einzudämmen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu garantieren.

Die Situation am Karl-Arnold-Weg erfordert aus unserer Sicht keinen dringenden Handlungsbedarf. Auch sind wir der Meinung, dass beispielsweise eine Umlaufsperrung diese wenigen Radfahrenden, welche heute den Karl-Arnold-Weg benutzen, nicht zwingend an der Nutzung des Weges hindern.

Ungeachtet dessen bedanken wir uns für Ihren Hinweis.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, wenn wir uns aktuell auf jene Standorte im Stadtgebiet konzentrieren, welche ein hohes Sicherheitsrisiko aufweisen.

Wir verbleiben, mit freundlichen Grüßen

1